

Der lokale Sport

KOMMENTAR

Von
Hans-Georg Moeller



Ein neuer Geist im Pulverwald

Die Frage „Was ist denn nur mit dem TuS Erndtebrück los...?“ werden sich viele Fußballfreunde im Kreis stellen. Er absolvierte die letzten drei Punktspiele torlos, gewann nach dem 0:0 gegen Verl gegen die U23 des BVB und in Wuppertal, hat nach dem Sensationserfolg in Lotte die dritte DFB-Pokal-Teilnahme im Blick.

Die Rede ist vom neuen Siegergen, das Trainer Florian Schnorrenberg seinen Kickern eingepflegt hat, vom neuen Geist, der Einzug gehalten hat und der den Klassen-erhalt in der Regionalliga wieder möglich macht. Und das alles ist kein Zufall. Vielmehr ist Struktur im Spiel, da ist Zug zum Tor erkennbar, da ist eine Defensiv-Abteilung auf dem Platz, die von der Ruhe und der Sicherheit ihres Torhüters Niklas Jakusch profitiert.

Nicht zu vergessen die Rückkehr von Kapitän Tim Treude, der mit seiner Übersicht der Mannschaft so lange gefehlt hat. Ein Rädchen greift ins andere. Und das alles passiert vor den „tollen Tagen“, an denen der TuS auch vor den Gastspielen der Spitzenclubs Viktoria Köln am Mittwoch und KFC Uerdingen am Samstag nicht bange sein muss. Dieser TuS Erndtebrück, der Selbstbewusstsein getankt hat, muss erst mal besiegt werden. Die Zuschauer sollten diese Tatsachen mit ihrem Besuch belohnen.

KURZ NOTIERT

Jens Roth gewinnt den 5. Cross-Duathlon

Hünsborn. Der Deutsche Meister war auch gestern bei der 5. Cross-Duathlon Challenge „Hünsborn 2 be wild“ der Meister. Doch der 30-jährige Jens Roth (Tri Post Trier) musste viel dafür tun, um letztlich nach über zwei Stunden Wettkampfzeit mit 2:06:07 Std. vor dem Wittgensteiner Timo Böhl (TVE Netphen/2:07:59) zu gewinnen, denn der Laaspher war auf den beiden Laufstrecken (9 km und 4,5 km) schneller, musste sich aber auf der 30 km langen Radstrecke als Vierter den Cross-Spezialisten geschlagen geben. (Bericht folgt).



Das Spitzen-Duo über die Kurzstrecke: Jens Roth (li.) und Timo Böhl. FOTO: HH

U19-EM-Qualifikation wird heute entschieden

Dunajska Luzna/Slowakei. Für die Freudenberger Fußballerin Lena Sophie Uebach geht es heute (11 Uhr) um die Fahrkarte für die U19-Europameisterschaft vom 18. bis 30. Juli in der Schweiz. Das DFB-Team muss gegen den Mitfavorit England ran, der ebenfalls die beiden ersten Partien gewonnen hat. Die DFB-Elf von Maren Meinert siegte beim Qualifikationsturnier gegen Gastgeber Slowakei mit 8:0 und gegen Israel mit 3:0. *khm*

Tolle Aufholjagd mit Sieg gekrönt

Siegerländer KV bezwingt die TG Saar nach deutlichem Rückstand mit 37:33. Kubaner Manrique Larduet begeistert Zuschauer mit Weltklasse-Übungen

Von Lutz Großmann

Siegen. Als sich die Bundesliga-Turner der Siegerländer KV und der TG Saar für ihre Übungen am Schlussgerät, dem Reck, steht ihnen die Anspannung ins Gesicht geschrieben. Im Duell zweier Kandidaten für das Finale der Deutschen Turn-Liga am 1. Dezember in Ludwigsburg steht es 29:29. Alles ist offen. Aber das Momentum spricht für die SKV, denn die blickte beim 4:18-Rückstand nach Boden und Seitpferd der zweiten Niederlage in Folge ins Auge, scheint der Deutsche Vize-Meister, der auch ohne seinen verletzten Olympiasieger Oleg Verniaiev, der vom russischen Gaststar Nikita Nagorny vertreten wurde, seiner Favoritenrolle gerecht zu werden.

„Die Jungs haben ihr Leistungsvermögen abgerufen.“

Reimund Spies, Präsident der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung

Was dann am Königsgerät passiert, ist ein Szenario, das die 520 Zuschauer in der Giersberg-Sporthalle fasziniert und lange in Erinnerung bleiben wird. 15 aufreibende Minuten später steht auf der Anzeigetafel ein 37:33 für die SKV. Unglaublich nach diesem Start! Aber: Die Mannschaft hatte sich nach dem Debakel in Straubenhardt im wahren Wortsinn am Riemen gerissen, sich auf ihre Stärken besonnen. „Die Jungs haben ihr Leistungsvermögen abgerufen und die Fehler auf ein Minimum reduziert“, lobte Präsident Reimund Spies, nachdem er eine Woche zuvor noch heftige Kritik geübt hatte.

Boden

Die Ausfälle am Auftaktgerät – ohne Philipp Herder und Daniel Uhlig – konnte die SKV auch diesmal nicht kompensieren, wobei Andreas Jurzo und Leven Guddat bei dessen Saisondebüt nicht enttäuschten. Dagegen patzte wieder Matthias Fahrig, gab der 32-Jährige vier Punkte an Luca Ehrmanntraut ab. Über jeden Zweifel erhaben: Manrique Larduet! Der Kubaner erhielt für eine prächtige Übung 14,70 Zähler, holte die ersten drei Scorepunkte und vermied damit



Eine Turn-Gala auf Weltklasse-Niveau! Manrique Larduet, hier bei seiner Bodenübung, ist gegen die TG Saar der herausragende Wettkämpfer. Der Kubaner wird mit 18 Punkten klarer Top-Scorer. FOTO: REINHOLD BECHER

eine Wiederholung des Ergebnisses aus Straubenhardt (0:11).

Seitpferd

Hier zeigte sich die SKV in veränderter Aufstellung als am Oster-samstag verbessert, verlor das Gerät trotz deutlich höherer Ausgangswerte der Saar-Turner „nur“ mit 1:9. Den einzigen Scorepunkt holte Sebastian Bock gegen „Absteiger“ Nikita Nagorny, obwohl er lange auf seinen Einsatz warten musste, weil eine wackelige Pausche fixiert werden musste. Das Duell zweier Spezialisten entschied Waldemar Eichorn gegen den für Bram Louwije ins SKV-Team gerückten Saso Bertoncej.

Ringe

Jetzt begann die Aufholjagd, weil

Eric-Lloyd Hinrichs und Manrique Larduet jeweils vier Scorepunkte holten. Blieben Sebastian Bock und Philipp Herder zählerlos, nutzte Hinrichs die Vorlage von Felix Remuta, der komplett verturnte. Larduet bot eine perfekte Übung, trotzdem war die Punkte-Hypothek (12:22) nach dem ersten Abschnitt pippig. „Wenn wir nach den Ringen nicht mehr als zehn Punkte Rückstand haben, gewinnen wir noch“, prophezeite Sportlicher Leiter Heinz Rohleder.

Sprung

Larduet bot auch hier absolutes Weltklasse-Niveau: Dreifacher Salto mit halber Schraube! Fahrig steuerte die Punkte vier bis sechs bei, und weil nur Dario Sissakis sein Duell abgeben musste, hatte

die SKV auf 18:25 verkürzt.

Barren

Am Barren lief's noch runder, rang Bock dem schwächelnden Bykov ebenso vier Punkte ab wie Larduet Altmeister Eichorn. Herder musste Nagorny gratulieren, der mit 15,00 Punkten die Tageshöchstnote erhielt. Wichtig: Nico Ermet nutzte mit einer soliden Darbietung den Sturz beim Abgang von Dschamal Mergen. Seine drei Punkte bedeuteten den 29:29-Gleichstand. Wer hätte das gedacht...

Reck

Der Showdown! Die entscheidenden Fragen bei diesem engen Scorestand: Wer bleibt an der Stange? Wer hat die stärkeren Nerven? Für die SKV beginnt es gut, denn Bock holt einen Punkt gegen Spiridonov. Das 30:29 für die Gastgeber, die erste Führung ist da. Eichorn legt eine fehlerlose Übung vor, die der von Heinz Rohleder zum perfekten Zeitpunkt ans Gerät geschickte Larduet aber übertrumpft. Und wie! Spektakuläre Flugteile, schwierige Griffe, Doppelsalto mit Dreifachschraube als Abgang – der Kubaner haut bei seinem (vorerst) letzten Einsatz für die SKV alles raus, was er auf dem Kasten hat. Es ist eine Weltklasse-Übung, die der SKV das 34:29 beschert.

Die Sensation zeichnet sich ab, als Hinrichs eine blitzsaubere Leistung zeigt und Kazachkov so unter Druck setzt, dass der bei seiner hochwertigeren Übung stürzt. Drei Punkte für den jungen Bochumer, die Sache ist gelaufen. Dass Ermet zum Finale ebenfalls die Stange verfehlt, Remuta noch vier Zähler überlässt, geschenkt. Eine geschlossene auftretende SKV-Mannschaft hat das Ding noch gedreht und darf jetzt endgültig vom erneuten DTL-Finale träumen.

„Hinten raus unser Zeug gemacht“

Stimmen zum Wettkampf. Rohleder hatte den Endspurt geahnt

Thorsten Michels (Trainer TG Saar): „Das war ein spannender Wettkampf vor einer schönen Kulisse. Wir wussten, dass wir in der ersten Hälfte Vorteile haben würden, aber der Vorsprung war letztlich zu gering. Die Fehler am Barren, Pferd und Reck haben uns das Genick gebrochen. Ein Kompliment an die Siegerländer KV, die hier nie aufgegeben und verdient gewonnen hat.“

Heinz Rohleder (Sportlicher Leiter Siegerländer KV): „Der Wettkampf ist so gelaufen, wie ich es erhofft hatte. Es war klar, dass wir am Boden und Seitpferd unterlegen sein würden, aber

wir eine Chance haben, wenn wir hinten heraus durchturnen. Die Mannschaft hat das sagenhaft gemacht. Alle haben in der vergangenen Woche auch im Kopf gearbeitet und sich nicht verrückt machen lassen.“

Eric-Lloyd Hinrichs (Turner Siegerländer KV): „Wir haben hinten heraus unser Zeug gemacht. Der Druck war zwar hoch, aber ich habe meine Übungen gut durchgeführt. Die gesamte Mannschaft hat diesmal so gut wie keine Fehler gemacht.“

Reimund Spies (SKV-Präsident): „Die Mannschaft hat im Vergleich zum Wettkampf in Straubenhardt wie ausgewechselt geturnt, ihr Leistungsvermögen abgerufen und die Fehler auf ein Minimum begrenzt. Manrique Larduet hat sich für's Team und für den Verein voll reingehauen. Mein Respekt.“ *lgr*

Sebastian Bock am Pausenpferd. FOTO: R. BECHER



DER ÜBERBLICK

Kunstturnen

1. Bundesliga - 4. Wettkampftag						
SC Cottbus - MTV Stuttgart	50:19	8:4				
TV Wetzgau - KTV Obere Lahn	46:27	8:4				
KTT Heilbronn - KTV Straubenhardt	15:74	0:12				
Siegerländer KV - TG Saar	37:33	8:4				
1. Straubenhardt	4	4	0	0	43:5	8:0
2. SC Cottbus	3	3	0	0	26:10	6:0
3. Siegerländer KV	4	3	0	1	27:21	6:2
4. TV Wetzgau	3	2	0	1	19:17	4:2
5. KTV Obere Lahn	4	2	0	2	25:23	4:4
6. TG Saar	4	1	0	3	24:24	2:4
7. MTV Stuttgart	4	0	0	4	9:39	0:8
8. KTT Heilbronn	4	0	0	4	7:41	0:8

So geht es weiter

Samstag, 8. September

MTV Stuttgart - Siegerländer KV
KTV Obere Lahn - SC Cottbus
KTV Straubenhardt - TV Wetzgau
TG Saar - KTT Heilbronn



37:33(8:4)

Boden

Jurzo - Remuta	12,70:13,05	0:2
Guddat - Kazachkov	13,05:13,50	0:3
Fahrig - Ehrmanntraut	12,15:13,65	0:4
Larduet - Eichorn	14,70:14,00	3:0
52,60:54,30	3:9	

Pferd

Herder - Spiridonov	12,75:13,15	0:2
Bock - Nagorny	12,60:12,35	1:0
Bertoncej - Eichorn	13,75:14,30	0:3
Guddat - Bykov	11,70:12,80	0:4
50,80:52,60	1:9	

Ringe

Bock - Spiridonov	12,95:13,15	0:1
Herder - Nagorny	13,60:14,30	0:3
Hinrichs - Remuta	12,70:11,20	4:0
Larduet - Eichorn	14,30:12,45	4:0
53,55:51,10	8:4	

Sprung

Jurzo - Ehrmanntraut	13,25:13,35	0:0
Larduet - Kazachkov	15,00:14,00	3:0
Fahrig - Eichorn	13,85:13,30	3:0
Sissakis - Remuta	13,40:14,30	0:3
55,50:54,95	6:3	

Barren

Bock - Bykov	13,45:12,25	4:0
Herder - Nagorny	13,35:15,00	0:4
Larduet - Eichorn	14,60:13,20	4:0
Ermet - Mergen	12,95:12,40	3:0
54,35:52,85	11:4	

Reck

Bock - Spiridonov	13,40:13,15	1:0
Larduet - Eichorn	14,30:13,10	4:0
Hinrichs - Kazachkov	12,85:12,15	3:0
Ermet - Remuta	11,20:12,45	0:4
51,75:50,85	8:4	

Gesamt 318,55:316,65 37:33

Leven Guddat – das Leichtgewicht

Siegen. Ein gelungenes Saisondebüt für die SKV feierte gegen die TG Saar der jüngste und leichteste Turner: Leven Guddat, ein Zögling des ehemaligen SKV-Trainers Sascha Munker am Bundesstützpunkt in Berlin, holte zwar keine Scorepunkte, überzeugte aber am Boden und am Seitpferd mit guten Übungen.



Der „fliegende Leven“: Leichtgewicht Leven Guddat überzeugt bei seiner Saisonpremiere. FOTO: REINHOLD BECHER